

Bericht über die Stiftung Amrein-Troller, Gletschergarten Luzern

Autor(en): **Wyss, René**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **154 (1974)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

XIII

Autres rapports
Weitere Berichte
Altri rapporti

Bericht über die Stiftung Amrein-Troller,
Gletschergarten Luzern

Das Nachjubiläumsjahr 1974 war im Grossen und Ganzen wieder durch einen ruhigeren Gang der Geschäfte gekennzeichnet. Dazu hat auch ein Rückgang der Besucher um 5% im Zuge einer allgemeinen Tendenz beigetragen. Zur Belebung der permanenten, sehr vielseitigen Schau des Museums, das im Bereich der Reliefs eine informativere Präsentation erfuhr, wurden zwei Sonderausstellungen veranstaltet. Die eine behandelte das von Paul Muggler gestaltete Thema "Kunst der Vorzeit" (8. August bis 30. September), während die zweite "Lebende Schlangen und Echsen", von Kurt Nusch, dem Besucher diese uns eher fremde Gattung von Tieren vor Augen führte (31. Oktober bis 15. Dezember). Dieser ebenfalls durch eine Tonbildschau bereicherten Ausstellung war mit 15'000 Besuchern, darunter 265 Schulklassen aller Stufen, angesichts der "toten Jahreszeit" unzweifelhaft ein grosser Erfolg beschieden, der besonders auch die Aspekte der Wissensvermittlung und des Naturschutzgedankens einschliesst. - Die in den letzten Jahren intensivierete Bau- und Renovationstätigkeit beschränkte sich im wesentlichen auf den Wohn- und Verwaltungstrakt des Gletschergartenmuseums, wo u.a. durch die Aufhebung einer Wohnung Raum für Archive und Bibliothek gewonnen werden konnte. - Mit allem Nachdruck stellte Direktor dipl.phil.II P. Wick die Forderung nach Massnahmen gegen den Zerfall des Naturdenkmals als Folge sich andauernd verschlechternder atmosphärischer Bedingungen. Durchgreifende Schutzvorkehrungen werden die finanziellen Möglichkeiten der Stiftung auf jeden Fall bei weitem übersteigen und eine nationale Aktion in irgend einer Form notwendig machen. Mit ähnlichen Problemen hat sich auch die Denkmalpflege zu befassen, deren Institut an der ETH man mehrfach um Rat gefragt hat. - Bei dem vor Jahresfrist erwähnten Jubiläumsgeschenk an die "Natur" handelt es sich um ein aus dem Gebiet der Hohen Tatra, CSSR, eingeführtes Luchsen-Paar, das sich nach Beobachtungen des zuständigen Wildhüters wohlauf befindet.

Der Stiftungsrat wickelte seine Geschäfte im Rahmen zweier Sitzungen ab. Aus dem sich bezüglich Umfang in einem stetigen Abschmelzprozess befindenden Reingewinn der Gletschergarten-Stiftung konnten in bescheidenem Umfang Beiträge an folgende Gesuchsteller ausgerichtet werden:

Institut für Ur- und Frühgeschichte, Basel; Vogelwarte Sem-pach; Floristische Kommission der Naturforschenden Gesell-schaft, Luzern; Luzerner Jugend-Naturschutz für Lager 1974; Druckkostenbeitrag an die Veröffentlichung des keltischen Goldschatzes aus Erstfeld UR.

Der Präsident des Stiftungsrates
und Delegierte der SNG:

Dr. René Wyss

53. Bericht des Kuratoriums der
"GEORGES und ANTOINE CLARAZ - SCHENKUNG
instituta et curata Johannis Schinz professoris auspiciis"
betreffend das Jahr 1974

Die Stiftungsorgane blieben im Berichtsjahr unverändert. Die Amtsdauer der Mitglieder des Kuratoriums, die nicht Instituts-vorsteher sind, sowie der Rechnungsrevisoren, läuft 1976 ab.

Samstag, den 20. April 1974 fand die Jahresversammlung des Ku-ratoriums statt. Eine vorbereitende Sitzung des Ausschusses hatte am 20. Februar 1974 den Beschluss gefasst, dem Kurato-rium eine Erhöhung der jährlichen Quoten der begünstigten In-stitute vorzuschlagen. Diesem Antrag folgend, beschloss das Kuratorium, die jährliche Quote der begünstigten Institute, rückwirkend auf den 1. Januar 1974, von Fr. 10'000.-- auf Fr. 12'000.-- zu erhöhen. Dies bedingte eine Aenderung der Schenkungsstatuten. Das Kuratorium benutzte die Gelegenheit, die Festlegung der jährlichen Quote flexibler zu gestalten und beschloss folgende Neufassung von § 14 Abs. III der Schenkungs-statuten:

"Vom verfügbaren Saldo erhalten die gemäss § 2 begünstigten Institute je einen gleich grossen Betrag. Dieser wird durch das Kuratorium jeweils für das folgende Rechnungsjahr festge-setzt. Ist der dem Dispositionskonto zugeflossene Betrag klei-ner, so wird die Zuteilung an die Institute entsprechend